

Sachstandsbericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für Januar 2022

Aumühle/Wohltorf

Es hat ein Gespräch mit beiden Bürgermeistern stattgefunden, wie die nächsten Schritte aussehen, um die Offene Kinder- und Jugendarbeit in beiden Gemeinden weiter auf den Weg zu bringen. Planung eines Workshops im März für Kinder und Jugendliche von 9. – 19. Jahren. Mit der Elterninitiative gab es ein Online Meeting mit der AktivRegion wegen einer möglichen Förderung eines Outdoor Treffpunktes zu eruieren. Dieses Projekt führt die Elterninitiative durch, OKJA steht nur beratend zur Verfügung. Weiter mit der Elterninitiative mögliche Treffpunkte diskutiert, den Workshop angekündigt, hierbei übernehmen die Eltern die Verteilung der Werbung.

Börnsen

In der zweiten Ferienwoche nach Neujahr war der JTB einen Tag geöffnet. Die Besucher spielten Billard und MTG, Themen waren Weihnachten und die anstehende Ferienfreizeit im Sommer in Frankreich. Im weiteren Monatsverlauf beliebte Spiele waren weiter Billard in verschiedenen Varianten, Jigger, diverse Konsolenspiele, Yugioh und immer wieder MTG. Zwei Jungs waren einkaufen für den Treffresen. Essen und Trinken konnte aufgrund der Coronasituation nur im Freien angeboten werden. Themen und Gespräche, die die Jugendlichen mitbrachten, waren Corona im Allgemeinen, die Testungen in den Schulen, der Umzug in ein neues Schulgebäude, Videospiele uvm. Für die Ferienfreizeit interessieren sich auch einzelne frühere Stammesbesucher, die auf diese Weise wieder einmal ihren Weg in den Treff fanden. Gegen Monatsende gab es in der Besucherschaft einige bestätigte Coronainfektionen und daher kurzzeitig weniger Zulauf. Am 25.01. musste der Treff aufgrund des Krankenstands im OKJA-Team geschlossen bleiben. Der Jugendtreff hat eine Geldspende von 500,- erhalten.

Dassendorf

In der zweiten Ferienwoche nach Neujahr war der JTD an einem Tag geöffnet. Die Besucherzahlen stiegen nach den Ferien kontinuierlich wieder an. Die Jugendlichen gingen zunächst einmal für den Treffresen groß einkaufen. Dennoch machte sich die erneut verschärfte Coronalage auch in einem Haus mit derartigem Zulauf deutlich bemerkbar. Beliebte Spiele und Aktivitäten waren wie so oft Billard, Bellz, Airhockey, Tischtennis, MTG, Schach, Jigger, Tischkicker sowie Comics zeichnen. Packende Duelle zwischen Besucherschaft und Team gab es an der Konsole im Spiel Fifa zu erleben. Gespräche und Themen, die den Kindern und Jugendlichen wichtig waren, drehten sich um die geplante Sommerferienfreizeit in Frankreich, Weihnachten und Silvester – Geschenke und auch die Auswirkungen der Versammlungsregeln nebst Böllerverbot, den Wiederbeginn der Schule, Pokemon – Sammeln und Tauschen, Beratungsbedarf zu Schule und Ausbildung uvm. Die erwähnte Ferienfreizeit wurde intensiv beworben. Ein Highlight zur Monatsmitte stellte das selbstorganisierte Mario-Kart-Turnier an der Konsole dar. Planung und Durchführung lagen in den Händen der Kinder und Jugendlichen. Auch die OGTS-Kinder waren ab und an wieder im Treff zu begrüßen. Insgesamt gaben sich bei eher schlechtem Wetter im Monatsverlauf Drinnen- und Draußenaktivitäten die Klinke in die Hand. Am 27.01. musste der Treff aufgrund des Krankenstands im OKJA-Team geschlossen bleiben.

Escheburg

Die Lage im Treff wird weiterhin stark von der Pandemielage bestimmt. So mussten einige Besucher*innen im Monatsverlauf in Quarantäne, manche zum wiederholten Male. Es ist bewundernswert, wie geduldig einzelne Kinder mit der Situation umgehen. Bei anderen liegen verständlicherweise die Nerven blank. In den Treff kommen können sie dann natürlich so oder so nicht. Ein junger Besucher brachte es auf den Punkt: „Hoffentlich ist das alles bald vorbei, und es kommen wieder mehr Leute“. Dennoch finden weiterhin auch Neulinge ihren Weg in den JTE. Hoch im Kurs bei den Anwesenden standen Airhockey, Billard, Kissenschlacht, Verstecken im Dunkeln, Minecraft an der Konsole und vor allem Tischtennis, Tischtennis, Tischtennis. Gespräche drehten sich u.a. um Weihnachten und Silvester, Zeugnisse, eigene Noten im Vergleich mit den Freunden, Haustiere, Corona und die Aufgaben im Treff wie z.B. das Erstellen einer Einkaufsliste. Zweimal mittwochs in der zweiten Monatshälfte war der Treff geschlossen, einmal wegen eines Konzeptionstages des OKJA-Teams und einmal wegen Krankheit.

Hamwarde

Die Besucherzahlen stabilisieren sich weiter. Fast an jedem Öffnungstag herrschte reger Zulauf der wie üblich teils sehr jungen Klientel. Auch einige ältere Stammbesucher:innen schauten in den Ferien mal wieder herein. Die Kinder regierten wie üblich im Memory. Weitere Aktivitäten und Spiele, die hoch im Kurs standen, waren Billard, Minecraft und Mario Kart an der Switchkonsole, Looping Louie, Darts, Tischkicker und die intensive Nutzung des Toberaums. Die X-Box-Olympiade, Sport an der Konsole, war ein voller Erfolg. Dieses Mal gab es gleich zwei erste Plätze – Punktegleichstand. Im Freien gab es Versteckticken, Mikrone und mehrere ausdauernde Runden Jugger, teilweise bis zum Einbruch der Dunkelheit. Auf vielfachen Wunsch gab es nach längerer Zeit mal wieder einen Mädchentag, an diesem wurde Vogelfutter selbst gefertigt und vor dem Jugendtreff aufgehängt, Gespräche und Basteln mit Steckperlen rundeten den Tag ab. Demzufolge gab es auch einen extrem gut besuchten Jungentag, an dem neben anderen Aktivitäten erneut Jugger im Mittelpunkt stand. Eine neue Besucherin, die mit einem der Jungs zum Treff kam und nichts von dem Jungentag wusste, durfte dann doch mitspielen. Die Kioskfunktion wird stark genutzt. Gegen Monatsende gab es hierbei noch eine verzwickte Aufgabe zu lösen, als der Kassenschlüssel versehentlich in die Dunstabzugshaube fiel. Es wurde sehr kreativ eine Angel gebastelt, so dass es schon bald wieder etwas zu Naschen gab. Mehrere Elterngespräche über dies und das haben zwischen Tür und Angel stattgefunden.

Kröppelshagen

Zu Monatsbeginn wurde zunächst die vor Weihnachten ausgefallene Weihnachtsfeier nachgeholt, mit Keksen, Punsch und Weihnachtsfilm. Beliebte Aktivitäten waren des weiteren Indoorhockey, das Kartenspiel Dobble, Airhockey, Billard, Darts, Malen und diverse Sport- und Geschicklichkeitsspiele auf der großen Sprungmatte. Das Projekt „Blauer Tisch“ wurde weiter vorangetrieben, auch mit der Fragestellung, wie der Tisch bemalt werden sollte. Gemeinsam mit den Kindern wurden erste, simple Regeln für den Umgang untereinander entwickelt, die diese auch verstehen und umsetzen können. Zur Monatsmitte musste der Treff aufgrund diverser Corona-Infektionsfälle in

der derzeit anwesenden Besuchergruppe für zwei Wochen geschlossen bleiben. Anschließend wurden alle Kinder vor dem Wiederbetreten des Gemeindehauses noch einmal tagesaktuell im Freien getestet. Die Durchsetzung einfachster Regeln hat sich im weiteren Verlauf als überaus schwierig erwiesen. Nach Monaten des Erprobens unterschiedlicher pädagogischer Ansätze ist leider zu konstatieren, dass nahezu alle aktuellen Besucher*innen in dieser Konstellation derzeit nicht gruppenfähig sind. Viele Kinder und Jugendliche sind einzeln oder in kleinerer Kopfstärke durchaus zu- und auch umgänglich. In der größeren Gruppe verlieren sie jedoch nahezu sofort den Überblick und sind dann im Grunde nicht mehr händelbar. Dieser Zustand dauert fort und ist künftig nicht länger tragbar. Verschiedene Modelle und Strategien werden im OKJA-Team in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen auf den Weg gebracht, um hier Abhilfe zu schaffen. Dieses befindet sich derzeit in der Planungsphase.

Treffübergreifend

Im Rahmen der ersten Dienstbesprechung des Jahres wurde der Datenschützer des Kreises eingeladen. Themen waren, Gebrauch von Messenger und Sozial Media. Hierfür muss eine eigene Datenschutzerklärung formuliert werden, die auf der Homepage des Amtes einsehbar sein muss. Des Weiteren wurde der Umgang mit persönlichen Daten und deren Archivierung, Umgang mit Laptops und Handys besprochen.

Der Antrag eines Kostenvoranschlages für den Einbau der Schlösser in einer Schublade, für die Aufbewahrung der Messer liegt bisher einem Tischler vor.

Elternberatung berufliche Zukunft des Nachwuchses fand in einem Fall statt.

Die Beantragung von Förderungen für die Ferienfreizeit über „AufHolen nach Corona“ war in Vorbereitung. Der Bund hat hier für das Aufholpaket 2 Mio. Euro bereitgestellt.

Der Teamtag für die Jahresplanung ergab viele großartige Ideen. Einzelaktionen und auch Projekte werden über das Jahr verteilt geplant. Diese Jahresplanung dient auch des besseren Zeitmanagements und Einreichung beim Kreis als Grundlage und Verpflichtung seitens der Vereinbarung mit dem Amt zur Personalkostenförderung von 50%.

11.02.22 Graf

Verteiler: alle Gemeinden über ADin und V.0